



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Beteiligt:

23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen

67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Betreff:

Parksituation Roderberg

Beratungsfolge:

15.08.2007 Bezirksvertretung Haspe

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Haspe

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezirksvertretung Haspe spricht sich zur Entschärfung des Parkplatzmangels im Baugebiet Roderberg für die Lösung 1 aus.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung der entstehenden Kosten sicherzustellen.



Zur Entschärfung des Parkraum Mangels im Baugebiet Roderberg schlägt die Verwaltung zwei Lösungsmöglichkeiten vor, mit denen 13 bzw. 20 zusätzliche Parkplätze geschaffen werden können.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 1

Drucksachennummer:

0669/2007

Datum:

31.07.2007

Im Neubaugebiet Roderberg (Bebauungsplan Nr. 1/89; 450) sind die festgesetzten Erschließungsstraßen als Verkehrsmischflächen ausgewiesen mit einer Breite von in der Regel 5,50 m. Verkehrsrechtlich sind die Straßen „Römers Hof“ und „Rodersiepen“ mit dem Zeichen 325 („Verkehrsberuhigter Bereich“) ausgeschildert. In verkehrsberuhigten Bereichen ist nach der Straßenverkehrsordnung das Parken nur auf gesondert für diesen Zweck z. B. durch Markierung gekennzeichneten Flächen erlaubt. Die im Bebauungsplan dafür vorgesehenen Flächen sind zum einen als Ausbuchtungen seitlich der Fahrbahnflächen und zum anderen am Kopfende der Wendeanlagen geschaffen worden. Insgesamt stehen so **21** Parkplätze im öffentlichen Raum zur Verfügung. Bei einer Anzahl von rund **130** Wohneinheiten im Baugebiet Roderberg und bei der Verpflichtung zur Herstellung von je einem privaten Stellplatz pro Wohneinheit gibt es im Baugebiet also insgesamt ein Angebot von etwa **150** privaten und öffentlichen Stellplätzen.

Der Bedarf für den ruhenden Verkehr liegt tatsächlich deutlich höher. Bewohner haben mehrfach die unzureichende Parksituation beklagt. Die Verwaltung hat anhand einer Erhebung der auf öffentlichen Flächen abgestellten Fahrzeuge in der Zeit des größten Bedarfs (Abendstunden) diese Nachfrage ermittelt. Da diese Erhebung nur nach Ende der Ferienzeit ab dem 6. August sinnvoll und möglich war, können die Ergebnisse erst zur Sitzung der Bezirksvertretung vorgelegt werden.

Unabhängig davon werden zur Behebung des offenkundigen Parkplatzmangels von der Verwaltung zwei Alternativen vorgeschlagen:

Lösung 1:

Im Straßenraum werden unter Beachtung der Grundstückszufahrten und anderer Restriktionen (Kurven, Breiten) an den gerade noch geeigneten Stellen in den Fahrbahnen weitere Parkmöglichkeiten durch Markierungen geschaffen. Damit entstehen zusätzlich **13** Parkplätze. Die Kosten für eine Anpassung der Fahrbahnplasterung belaufen sich auf geschätzte ca. **€ 16.000,00** (ca. **€ 1.230,00** je Stellplatz).

Lösung 2:

Im rechtskräftigen Bebauungsplan ist im Eingangsbereich des Neubaugebiets eine städtische Fläche für eine Kindertagesstätte festgesetzt, die für den vorgesehenen Zweck absehbar nicht benötigt wird. Hier könnten alternativ mit einfachen Mitteln bis auf weiteres Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Bei unterstellten günstigen Boden- und Platzverhältnissen lassen sich hier Parkmöglichkeiten für ca. **20** PKW herstellen – mit geschätzten Kosten von ca. **€ 35.000,00** (ca. **€ 1.750,00** je Stellplatz).

Die Lage der Fläche im Wohngebiet bedingt unterschiedlich große Entfernungen zu den Wohngebäuden.

Eine öffentliche Widmung der Fläche als Parkplatz ist ohne Änderung des Bebauungsplanes nicht möglich; unabhängig davon besteht grundsätzlich eine Verkehrssicherungsverpflichtung der Stadt als Eigentümerin.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 2

Drucksachennummer:

0669/2007

Datum:

31.07.2007

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 1

Drucksachenummer:

0669/2007

Datum:

31.07.2007

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachenummer:

0669/2007

Datum:

31.07.2007

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung
- 23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte
- 32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen
- 67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

